

Neue Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch lockt mit guten Angeboten

Schlebusch. Hell und in angenehmen Farbtönen zeigen sich die Räume der neuen Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch in einem Seitentrakt des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums.

Insgesamt 16.000 attraktive Bücher und Medien warten in nagelneuen Regalen auf ihre Nutzer. Dazu kann man vor Ort oder per Internet auf das komplette Angebot der Hauptstelle in Wiesdorf zugreifen. Ein ausgesprochen freundliches Bibliotheksteam sorgt sich um die Besucher, ob junge oder ältere. Dass die neue Bibliothek ebenerdig und somit barrierefrei zu erreichen ist, war mit einer der guten Gründe für diesen Standort in Schlebusch.

des alten Bürgermeisteramtes, wo man per Datenleitung Bücher hätte ordern und dann später abholen und auch wieder hätte zurückbringen können. Im Gespräch gewesen war auch die Anmietung eines Ladenlokals, was aber weder räumlich noch finanziell zu realisieren war. Schließlich sollten unbedingt Kosten eingespart werden.

Klares Bekenntnis für eine städtische Bibliothek vor Ort

Für das Ende der Hängepartie sorgte der Ratsantrag von **Bernhard Marewski** (CDU) im Februar 2007, die Stadtteilbücherei Schlebusch am Standort Mülheimer Straße aufzugeben und

Warum sollte die Zusammenführung zweier Bibliotheken nicht die Lösung sein zum Vorteil der Schulgemeinschaft wie auch der Schlebuscher Bevölkerung überhaupt - und gleichzeitig auch den städtischen Haushalt entlasten?

Vertreter von Schule, Schulverein und Stadtbibliothek entwickelten konstruktiv ihre Vorstellungen und wurden von der städtischen Bauverwaltung fachlich gut unterstützt.

Beste Lösung dank Kooperation

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein Kooperationsvertrag zwischen Schulverein, Schule und KulturStadtLeverkusen regelt die Trägerschaft der gemeinsamen Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch, von den „Steinkäuzen“ liebevoll „Stein der Weisen“ genannt. Die ehrenamtlichen Kräfte des Schulvereins, die sich schon seit Jahren in der Schulbibliothek des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums engagieren, werden seitens der KulturStadtLeverkusen durch eine vollzeitbeschäftigte Bibliothekarin unterstützt.

Das engagierte Bibliotheksteam freut sich übrigens über weitere ehrenamtliche Unterstützung aus der Bürgerschaft und empfiehlt, einfach einmal vorbeizuschauen und sich begeistern zu lassen.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Starthilfe für die gemeinsame Bibliothek durch Currenta (früher: Bayer Industry Services): 29.000 Euro wurden zur Verfügung gestellt für den Aufbau eines modernen Lernzentrums, insbesondere für die Neuanschaffung von Fachliteratur, Computern und Mobiliar.

Mit der Eröffnung der Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch am 25. August 2008 einher geht eine Neuerung für die Benutzer. Alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren erhalten einen Leseausweis der Stadtbibliothek kostenlos! Dieser gilt für die Stadtteilbibliotheken ebenso wie für die Hauptstelle in Wiesdorf und kann in den Bibliotheken beantragt werden.

Bernhard Marewski: „Lesen ist wohl die wichtigste Voraussetzung, etwas wirklich zu verstehen. Unsere Bibliotheken bieten beste Möglichkeiten, sich gute Bücher auszuleihen und sich dabei auch professionell beraten zu lassen. Auch das ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer sollte man nicht ungenutzt lassen, zur Freude aller Beteiligten.“



Laden zum Stöbern und Verweilen ein: Die Räume der neuen Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch im Seitentrakt des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums.

Wäre man im Zusammenhang mit den städtischen Sparmaßnahmen der Empfehlung des Unternehmensberaters Kienbaum gefolgt, so gäbe es in Leverkusen keine Zweigstellen der Stadtbibliothek mehr. Der Bürgerwille war entscheidend für die Politiker, sich letztlich nicht darauf einzulassen. So finden sich heute in Leverkusen neben der Wiesdorfer Hauptstelle Zweigstellen in Hitdorf, Opladen, Steinbüchel und Schlebusch. Ihr Erhalt war und ist möglich, weil sich viele Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagieren und die Arbeit in den Bibliotheksteams persönlich unterstützen.

Der Standort Schlebusch hatte wiederholt in Frage gestanden. Da war von gänzlicher Schließung die Rede gewesen oder auch von einer kleinen „virtuellen“ Bibliothek in den Räumen

mit der am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium geplanten Medien-Bibliothek zusammenzulegen.

Zu diesem Zeitpunkt waren Überlegungen bereits weit gediehen, im Rahmen notwendiger Brandschutzsanierungen die vorhandene Oberstufenbibliothek zu einer Medien-Bibliothek mit Selbstlernmöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler der Schule umzubauen.

Über ein Sponsoren-Radeln hatte die Schule bereits 20.000 Euro zugunsten des Projektes gesammelt, der Kooperationspartner der Schule, die Federal-Mogul-Burscheid-GmbH, hatte sich bereiterklärt, 12 Internet-Arbeitsplätze zu sponsern, und schließlich war der Schulverein bereit, die Trägerschaft zu übernehmen und mit den bereits aktiven ehrenamtlichen Kräften die Bibliothek zu betreiben.